

Anleitung: Mit dem Donut gegen Nachhaltigkeitsmythen

Autor*innen: *Jonas Bothe, Hannah Strobel*

Unterstützung: *Genta Gashi*

In der Umsetzung der Donut Ökonomie auf kommunaler Ebene stoßen Praktiker*innen aus der Zivilgesellschaft, Kommunalverwaltung, Politiker*innen sowie Unternehmer*innen immer wieder auf Nachhaltigkeitsmythen, welche Ihre Arbeit erschweren. Zur Entkräftigung dieser Mythen und für eine erfolgreiche Umsetzung der Donut Ökonomie sind folgende Werkzeuge hilfreich:

1. Unter A) wird kurz erklärt in welchen **Anwendungsbereichen** das Werkzeug „Mit dem Donut gegen Nachhaltigkeitsmythen“ hilfreich sein kann
2. Unter B) erhalten Sie eine **Argumentationsanleitung** zur Entkräftigung von Nachhaltigkeitsmythen.
3. Unter C) finden Sie konkrete **Argumentationsbeispiele**, wie die Anleitung in der Praxis umgesetzt werden kann.
4. In folgendem [Dokument](#) erhalten Sie
 - a. eine **Übersicht zu gängigen Nachhaltigkeitsmythen** bezogen auf alle Donut Kategorien des inneren und äußeren Kreises.
 - b. jeweils **dazugehörige Fakten**, um die Nachhaltigkeitsmythen inhaltlich zu widerlegen
 - c. Verlinkungen zu **inspirierenden Projekten**, die die Donut Ökonomie mit besonderem Bezug zu der jeweiligen Donut Kategorien umgesetzt haben (Sammlung wird kontinuierlich ergänzt).

Neben dem inhaltlichen Entkräften der mit Nachhaltigkeitsmythen einhergehenden Falschaussagen ist das Verbreiten von inspirierenden Donut Geschichten und Projekten eine weitere Strategie die Lücke, welche nach der Entkräftigung von Nachhaltigkeitsmythen entsteht, zu füllen.

A) Anwendungsbereiche

Das Werkzeug wurde für 3 Anwendungsbereiche entwickelt:

Dialog in der Zivilgesellschaft

Für den zweier Dialog zwischen beispielsweise Arbeitskolleg*innen, Zivilgesellschaft und Kommunalverwaltung oder auch zwei Privatpersonen auf einer Familienfeier.

Nachhaltigkeitsmythen werden mittlerweile in vielen 2er Gesprächen wiederholt und sofern sie nicht entkräftet werden verstetigen sie sich immer weiter.

Referent*innen aus dem kommunalen Nachhaltigkeitsbereich

Besonders Klima- und Nachhaltigkeitsmanager*innen werden an der Schnittstelle zwischen Zivilgesellschaft, Verwaltung und Politik immer wieder mit Nachhaltigkeitsmythen konfrontiert. Aber auch Bildungsreferent*innen oder zivilgesellschaftlich engagierte Personen, die sich für eine nachhaltige Transformation unserer Gesellschaft einsetzen, stoßen immer wieder auf Falschaussagen, die sie für eine erfolgreiche Umsetzung ihrer Arbeit entkräften müssen.

Nachhaltigkeitskommunikation der Kommunalverwaltung

In politisch sich wandelnden Zeiten steht die Umsetzung von Nachhaltigkeitsstrategien in Kommunen von vielen Seiten unter Druck. Eine klare, faktenbasierte Nachhaltigkeitskommunikation der Kommune, welche frühzeitig im Diskurs aufkommende Nachhaltigkeitsmythen entkräftet, kann einer erfolgreichen Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie zu Gute kommen.

B) In 4 Schritten zur Entkräftung von Nachhaltigkeitsmythen

Weit verbreitete Falschinformationen und Gerüchte bilden oft den Nährboden für nachhaltigkeits-skeptische Erzählungen. Mit einer fundierten Argumentationsweise können Sie dem wirksam entgegentreten und Anhänger*innen von Nachhaltigkeitsmythen sachlich von den wissenschaftlichen Fakten überzeugen.

Das Entkräften von Nachhaltigkeitsmythen wird vereinfacht anhand **vier zentraler** Schritte, welche von 20 Wissenschaftler*innen unterschiedlicher Universitäten u.a. aus Cambridge und dem MIT entwickelt wurden¹.

1. **Schritt:** klare und prägnante Fakten nennen
2. **Schritt:** bevor du die Nachhaltigkeitsmythe wiederholst vor der Falschinformation warnen
3. **Schritt:** erklären, wie die Falschinformation zu einem Trugschluss führt und
4. **Schritt:** wiederhole nun nochmal die in Schritt 1 erwähnten Fakten. Ziel ist es die Lücke zu füllen, die bisher durch die Nachhaltigkeitsmythe gefüllt war.

HINWEIS: Weitere Erklärungsmuster und Tipps, warum diese 4 Schritte wichtig sind und was noch an weiteren Argumentationstipps in ihnen steckt ist übersichtlich zusammengefasst in folgendem Artikel „[Bloßes Widerlegen reicht nicht aus](#)“².

C) Argumentationsbeispiele

Ein Argumentationsbeispiel (4 Schritte) bezüglich der Entkräftigung des Nachhaltigkeitsmythos **Windkraft tötet Vögel**³

Nachhaltigkeitsmythos: “Windkraftanlagen töten Vögel und sind deshalb schlecht für die Umwelt”

Schritt 1 Fakt: Beginne mit der korrekten Information

Windkraft kann einzelne Vogelarten gefährden, aber ihr Einfluss ist im Vergleich zu anderen menschengemachten Gefahren gering.

Schritt 2 Mythos: Warnen, dass ein Mythos kommt

Der Mythos stellt Windkraft als Hauptursache für Vogelschlag dar, obwohl wissenschaftliche Studien

¹ Siehe Lewandowski et al. 2020

² Siehe Stiebritz 2024

³ Siehe Hötker et al. 2004

zeigen, dass andere Faktoren – etwa Pestizide oder Verkehr – deutlich gravierendere Auswirkungen haben. Zudem ist der Standort von Windkraftanlagen entscheidend und unterliegt strengen ökologischen Vorgaben.

Schritt 3 Trugschluss: Erklären, warum der Mythos in die Irre führt

Dieses Argument beinhaltet einen Trugschluss: Es wird fälschlicherweise angenommen, dass, weil Vögel in seltenen Fällen mit Windkraftanlagen kollidieren, wenn sie diese zu spät als Hindernis wahrnehmen, dass der Bau von Windkraftanlagen ein grundsätzliches Risiko für den Artenschutz darstellt.

Schritt 4 Fakt wiederholen: Mit der Wahrheit schließen und sie bekräftigen

Der Standort von Windkraftanlagen ist entscheidend. In der Nähe von Nistplätzen oder Flugrouten kann es gefährlich werden – deshalb ist sorgfältige Planung nötig. Maßnahmen wie Abschaltzeiten während der Fledermausjagd senken das Risiko deutlich. Außerdem schreibt das Bundesnaturschutzgesetz Schutzmaßnahmen und ökologische Ausgleichsflächen vor.

Ein Argumentationsbeispiel anhand der 4 Schritte bezüglich der Entkräftigung eines Klimamythos

Nachhaltigkeitsmythos: „Es gibt keinen menschengemachten Klimawandel. Das Klima hat sich schon immer verändert und es hat keine klimarelevanten Auswirkungen, ob wir mehr oder weniger CO₂ ausstoßen.“

Schritt 1 Fakt: Beginne mit der korrekten Information

Wissenschaftler*innen beobachten die Auswirkungen menschlicher Aktivitäten auf das Klima weltweit. Die Erwärmung durch Treibhausgase wie Kohlendioxid wurde durch zahlreiche Belege eindeutig bestätigt. Flugzeuge und Satelliten messen, dass weniger Wärme in den Weltraum entweicht, insbesondere in den Wellenlängenbereichen, in denen Kohlendioxid Energie absorbiert. Dies führt dazu, dass sich die obere Atmosphäre abkühlt, während die untere erwärmt – ein klares Zeichen für die Erwärmung durch Treibhausgase.

Schritt 2 Mythos: Warnen, dass ein Mythos kommt

Ein weit verbreiteter Klimamythos lautet: Das Klima hat sich in der Vergangenheit immer auf natürliche Weise verändert, also muss der heutige Klimawandel auch natürlich sein.

Schritt 3 Trugschluss: Erklären, warum der Mythos in die Irre führt

Dieses Argument beinhaltet einen Trugschluss: Es wird fälschlicherweise angenommen, dass, weil in der Vergangenheit natürliche Faktoren den Klimawandel verursacht haben, dies auch heute der Fall sein muss.

Schritt 4 Fakt wiederholen: Mit der Wahrheit schließen und sie bekräftigen

Wissenschaftler*innen haben viele Hinweise in Klimamessungen gefunden, die bestätigen: Der Mensch verursacht die globale Erwärmung. Menschengemachter Klimawandel ist eine gemessene Tatsache.

Quellenverzeichnis

Hötker, H., Thomsen, K.-M., Köster, H. (2004). Auswirkungen regenerativer Energiegewinnung auf die biologische Vielfalt am Beispiel der Vögel und der Fledermäuse – Fakten, Wissenslücken, Anforderungen an die Forschung, ornithologische Kriterien zum Ausbau von regenerativen Energiegewinnungsformen. Michael-Otto-Institut im NABU.

Lewandowsky, S., Cook, J., Ecker, U. K. H., Albarracín, D., Amazeen, M. A., Kendeou, P., Lombardi, D., Newman, E. J., Pennycook, G., Porter, E. Rand, D. G., Rapp, D. N., Reifler, J., Roozenbeek, J., Schmid, P., Seifert, C. M., Sinatra, G. M., Swire-Thompson, B., van der Linden, S., Vraga, E. K., Wood, T. J., Zaragoza, M. S. (2020). The Debunking Handbook 2020. Verfügbar unter: <https://sks.to/db2020>. DOI:10.17910/b7.1182.

Stiebritz, C. (2024). „Bloßes Widerlegen reicht nicht aus“. Erschienen auf Utopia.de am 17.10.2024. Verfügbar unter: https://utopia.de/ratgeber/klimawandel-fakten-so-ueberzeugst-du-die-leugnerinnen-des-klimawandels_128120/.